

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Neues Hallenbad:
Name gesucht

Tierherberge im
Maskenmodus

Tierschutzverein Pfaffenhofen

Alles außer gewöhnlich

Kultursommer 2020 mit neuem Konzept



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

große Open-Air-Konzerte am Hauptplatz, Picknicks bei schöner Musik im Bürgerpark, volles Programm in der ganzen Stadt bei der Nacht der Kunst, sehenswerte Kunstausstellungen und vieles mehr. So war das eigentlich geplant in diesem Kultursommer.

Dann kam Corona.

Gerade für die Veranstaltungs- und Kulturarbeit waren die – für die Gesundheit aller sinnvollen – Schutzmaßnahmen problematisch und haben zum absoluten Stopp des Betriebs geführt. Und das in ganz Bayern und Deutschland. Ganz zu schweigen von den wirtschaftlichen Folgen für die Kulturbranche – dem Bundeswirtschaftsministerium zufolge nach der Automobilbranche die zweitgrößte in Deutschland – bedeuteten die Maßnahmen vor allem das Aus der Kultur in Form von Live-Veranstaltungen. Streams sind da nur eine begrenzte Alternative, obwohl das Angebot sehr reichhaltig war.

Aus diesem Grund war es das Ziel der städtischen Kulturarbeit, alternative Konzepte zu entwickeln, um für das Publikum und auch für die Künstlerinnen und Künstler sobald wie möglich wieder Kulturveranstaltungen zu organisieren.

Mit der Erlaubnis von kleinen Veranstaltungen ab 15. Juni war es möglich, den Veranstaltungsbetrieb wieder aufzunehmen. Die Antwort der städtischen Kulturabteilung auf die aktuellen Bedingungen für die Durchführung ist es, den Kultursommer nun als Veranstaltungsreihe auf einer festen Open-Air-Bühne mit einem vielfältigen Kleinkunst-Programm im Innenhof des Landratsamts durchzuführen, das den Spielort unkompliziert zur Verfügung gestellt hat. Dafür herzlichen Dank!

Natürlich ist der Besuch von kulturellen Veranstaltungen auch weiterhin außergewöhnlich: Es gelten nach wie vor umfassende Schutzmaßnahmen. Die Freude jedoch, endlich wieder Kultur „live“ zu erleben, überwiegt gegenüber den Einschränkungen durch die Hygienemaßnahmen.

Ihr Sebastian Daschner
Kulturmanager der Stadt Pfaffenhofen

NEWS / TICKER

Feuerwehr-Einsatzbilanz Mai

Der Monat Mai verabschiedete sich mit insgesamt 13 Einsätzen, die es für die Pfaffenhofener Feuerwehrleute zu bearbeiten galt. Wie so oft mit breitem Spektrum – vom Wasserschaden in einem Supermarkt und Gefahrstoffaustritt über Wohnungsöffnungen bis hin zu Bränden. Einzelheiten finden sich unter www.feuerwehr-pfaffenhofen.de/einsaetze/einsaetze-2020

www.pafunddu.de/24906

Absage aller Veranstaltungen des Imkervereins für 2020

Aufgrund der aktuellen Situation sowie nach intensiven Diskussionen und Beratungen der letzten Vorstandssitzung müssen zum Schutz der Mitglieder leider alle Veranstaltungen

und Vereinsaktivitäten bis 31. Dezember 2020 abgesagt werden. Die Mitgliederversammlung 2020 wird deswegen um ein Jahr verschoben. Der aktuelle Vorstand bleibt bis zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen 2021 im Amt.

www.pafunddu.de/24930

Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) bietet wieder persönliche Gesprächstermine an

Nach Wochen der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen durch die Corona-Pandemie bietet die EFL wieder persönliche Beratungsgespräche. Dank eines entsprechenden Hygiene- und Schutzkonzepts sind somit Beratungen im persönlichen Kontakt wieder möglich.

www.pafunddu.de/24912



Vorschulkind Fabian aus der städtischen Kita Burzlbaam freut sich über echtes Feuerwehrequipment. Die Floriansjünger schenkten den Kindertagesstätten Anfang Juni nicht mehr benötigte Ausrüstungsgegenstände. Vor allem die Original-Helme aus Aluminium kamen bei den Kindern gut an.

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de
PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Thomas Tomaschek, Imke Delhaes-Knittel, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de
AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorengabe: Stadtverwaltung
KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de
DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert
BILDNACHWEIS IKG PAF, Maria Cetinbas (HundKK), Paul Ehrenreich, Sandra Lob, Paul Voigt, Severin Schweiger, Stef Zins, Lukas Sammetinger, Christian Kaufmann, lightpoint/Shutterstock.com, Florian Schaipp, Krieger Architekten | Ingenieure GmbH, WSP, Marzellus Weinmann, Florian Schaipp
TITEL Lukas Sammetinger
AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen
ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe August/September erscheint am 29.07.2020.
Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de



Die andere Normalität im Seniorenbüro



Austausch und Programm über Videokonferenz: Doris Svoboda bei der Teilnahme am Digitalen Seniorentreff Anfang Juni

Trotz Corona: Die Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros sind telefonisch und per E-Mail zu den üblichen Zeiten erreichbar. Regelmäßige Telefonate mit den vielen Seniorinnen und Senioren, darunter auch die zahlreichen Ehrenamtlichen, sowie die eine oder andere Post aus dem Seniorenbüro halten die Verbindung aufrecht.

In den vielen Gesprächen kommt der individuelle Umgang der älteren Men-

schen mit der momentanen Situation zur Sprache. „Wir haben einen völlig neuen Garten, so viel Zeit haben wir dort verbracht“ oder „Ich bin zur absoluten Leseratte geworden“, das und Ähnliches hören die Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros bei den Gesprächen. Eine ältere Dame erzählt: „Ich darf jetzt wieder einmal in der Woche für meine Familie kochen, ich stelle es vor meine Haustüre und sie holen sich das ab. Das ist für mich wie ein Traum, wieder gebraucht zu werden, obwohl

ich kochen immer hasste. So hat Corona für mich gebracht, dass ich endlich kochen mag.“

Sehnsucht nach Kontakten

Aber es wird auch deutlich, wie sehr das regelmäßige Treffen, der Austausch und die gemeinsamen Aktivi-

täten fehlen. Die weggebrochenen sozialen Kontakte schüren teilweise die Angst vor Vereinsamung. „Manchmal fällt mir schon die Decke auf den Kopf“, heißt es da. Oder Fragen wie, „wann darf ich endlich wieder unbeschwert nach draußen?“, erreichen das Seniorenbüro. Die vertrauten Mitarbeiterinnen stehen immer beratend zur Seite und vermitteln gegebenenfalls an entsprechende Netzwerkpartner weiter. Das Angebot der grundsätzlichen Beratung von Senioren und Angehörigen in allen Fragen rund ums Älter werden besteht nach wie vor (siehe extra Kasten auf Seite 4), Hausbesuche sind jedoch momentan nur eingeschränkt möglich.

Digitales Treffen

Ein komplett neues Angebot ist auch der „Digitale Senioren-Treff“. Hier beschreitet das Seniorenbüro bisher ungewohnte Wege in der Kommunikation. Mit PC, Laptop, Tablet oder Smartphone treffen sich die Seniorinnen und Senioren einmal in der Woche zu einer Videokonferenz. So bekommen auch Einsteiger die Möglichkeit, neue Medien kennenzulernen und zu nutzen. Aber das soll nur der Nebeneffekt sein, denn hauptsächlich geht es darum, miteinander Spaß zu haben und eine schöne Zeit zu verbringen. Ein Teilnehmer sagte beim ersten Treff: „Mei, ist das schön, Euch alle wieder zu sehen!“

Ein kleiner Rückblick

Von einem Tag auf den anderen war alles anders

Wie viele andere Einrichtungen ist auch das Seniorenbüro von den Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie unmittelbar betroffen und musste ab dem 16. März 2020 alle Veranstaltungen absagen. Dies betraf alle Kurse, Treffen und Vorträge in den Räumen des Bürgerzentrums Hofberg, aber auch alle Angebote, die an anderen Orten durchgeführt werden sollten. Der letzte Ausflug, der noch stattfinden konnte, war am 11. März die Fahrt zu den Bavaria Filmstudios und zum Schloss Grünwald. Alle kommenden Veranstaltungen wie z. B. das Sommerfest, aber auch der große Städtausflug unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Thomas Herker Ende Juli sind leider abgesagt.

Seniorenbüro wird zur Bürgerhilfe

Die Stadt Pfaffenhofen erkannte Mitte März sofort den Bedarf zur Unterstützung älterer und chronisch

kranker Bürgerinnen und Bürger und gründete die Bürgerhilfe in den Räumlichkeiten des Seniorenbüros. Innerhalb weniger Tage hatten sich über 50 Menschen zwischen 18 und 50 Jahren gemeldet, die ihre Mitbürger ehrenamtlich unterstützen wollten. Diese Helfer wurden von den Mitarbeitern der Bürgerhilfe an Menschen vermittelt, die ihre Wohnung nicht mehr verlassen konnten oder wollten. Die Helfer erledigen Einkäufe und Botengänge und versorgen so ihre Mitbürger mit den notwendigen Dingen des täglichen Lebens. Zum Teil ist eine länger andauernde Unterstützungs-Gemeinschaft aus der Verbindung von Hilfesuchenden und Helfern geworden, in manchen Fällen sogar eine generationenübergreifende Freundschaft. Auch bei der Verteilung von Mund-Nasen-Masken an den Einzelhandel wurde die Bürgerhilfe aktiv.

Das Seniorenbüro möchte sich an dieser Stelle recht herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern bedanken!



Marcus Andre freut sich über die Wiedereröffnung: Seit Mitte Mai bzw. Ende Mai sind der Biergarten und der Innenbereich des Café Hofberg wieder geöffnet.



Großes Reinemachen im Seniorenbüro: Mitarbeiterin Pia Fischer hat die Zeit genutzt, um beispielsweise die Vorhänge im Hofbergsaal zu reinigen.

Der Inhalt solcher digitaler Treffen können Vorträge zu bestimmten Themen sein oder gemeinsames Spielen, wie z. B. Stadt-Land-Fluss. Auch eine Art Wunschkonzert ist denkbar, wenn ein Musiker oder Discjockey sich dazu schaltet. Um in Kontakt zu bleiben, bekommen Freunde, Besucherinnen und Besucher des Seniorenbüros bereits seit Anfang April einmal pro Woche einen Newsletter per E-Mail zugesandt. In dieser digitalen Post sind unter anderem aktuelle Bilder rund um das Bürgerzentrum Hofberg, Anregungen zum Training von Körper und Geist oder Tipps für digitale kulturelle Angebote zu finden. Die Ehrenamtlichen aus dem PC-Team begleiten und unterstützen das Projekt und stehen mit Rat zur Seite. Bei der ersten digitalen Teilnahme begleiten die Ehrenamtlichen des Seniorenbüros den Prozess der Installation und helfen bei Problemen. Wer zu seinem Gerät eine Webcam oder ein geeignetes Headset benötigt, kann sich im Seniorenbüro melden, gegebenenfalls können auch Leihgeräte zur Verfügung gestellt werden.

Wer an den neuen Ideen des Seniorenbüros teilhaben möchte, kann sich telefonisch unter 08441-87920 melden oder eine E-Mail an seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de senden.

Coronazeit nutzen

Während der stillen Zeit haben die Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros und die Mitarbeiter der Stadtwerke die Räume des Bürgerzentrums Hofberg modernisiert, geräumt, sortiert und entrümpelt. Seit Ende Mai hat das Café Hofberg zu den üblichen Zeiten wieder geöffnet. Marcus Andre freut sich auf seine Gäste. Bei einem Besuch gelten die neuen Hygienevorschriften. Eine rechtzeitige Platzreservierung unter der Telefonnummer 08441-7977661 wird dringend empfohlen.



Mitarbeiter der Stadtwerke haben den Brunnen im Innenhof des Seniorenbüros erneuert.

Ein Blick in die Zukunft

Momentan ist noch nicht abzusehen, wann das Seniorenbüro wieder in den Normalbetrieb gehen kann.

Gestartet wird nun mit Angeboten, die im Freien stattfinden können. Denn an der frischen Luft ist das Einhalten von Distanzregeln leicht möglich und der permanente Luftaustausch reduziert das Infektionsrisiko.

Unter Beachtung der Hygieneregeln finden die Sport- und Bewegungsangebote im Freien immer in Kleingruppen statt. Beim Nordic Walking wird einmal wöchentlich eine Stunde gemeinsam eine Runde durch den Wald gelaufen. „Die Spaziergänger“ treffen sich nach

Absprache und erkunden Wege in Pfaffenhofen. Das neue wöchentliche Zirkeltraining an den Sportgeräten im Bürgerpark fordert Körper und Geist und die Fahrradtouren finden einmal im Monat statt. All das kann nur bei schönem Wetter stattfinden. Anmeldung und mehr Informationen dazu im Seniorenbüro.

Nach sorgfältiger Prüfung können alle weiteren Kurse und Veranstaltungen des Seniorenbüros bis auf weiteres nicht stattfinden. Über eine weitere Öffnung der Angebote wird Ende August beraten. Auch eine Fremdvermietung der Räumlichkeiten im Bürgerzentrum Hofberg ist momentan nicht möglich.



Das Seniorenbüro startet wieder mit Freiluftangeboten wie Fahrradtouren, die einmal im Monat angeboten werden.

BERATUNG IM SENIORENBÜRO

Das Seniorenbüro bietet eine Beratung zu den verschiedensten Bereichen an, die mit dem Älterwerden und dem Leben im Alter im Zusammenhang stehen. Das sind unter anderem:

- Hausnotruf – was ist das und wo erhalte ich diesen?
- Diagnose Demenz – was nun?
- Ich bin einsam ...
- Wer hilft mir beim Antrag für einen Pflegegrad?
- Ich brauche Unterstützung durch einen ambulanten Pflegedienst
- Welche Möglichkeiten des altersgerechten Wohnens gibt es in Pfaffenhofen?
- Ich möchte zu Hause wohnen bleiben, muss aber meine Wohnung umgestalten ...
- Kann ich zu Hause wohnen bleiben, obwohl ich zeitweise Unterstützung brauche?
- Wo kann ich Fördergelder beantragen?

Oft können schon kleine und kostengünstige Änderungen die Sicherheit zu Hause erhöhen und den Alltag erleichtern. Auch zu größeren Maßnahmen (z. B. Einbau eines Treppenlifts oder Umbau im Bad) erhalten Sie Beratung und Begleitung bei der Planung und Durchführung.

Die Anmeldung zu einem Beratungsgespräch ist zu den Öffnungszeiten im Seniorenbüro telefonisch oder per E-Mail möglich. Die Beratung kann aufgrund der momentanen Situation nur telefonisch erfolgen. Wir beraten kostenfrei, neutral und selbstverständlich vertraulich.

Kontakt: Tel. 08441 87 920, E-Mail: heidi.andre@stadt-pfaffenhofen.de



Der letzte Ausflug, der noch stattfinden konnte, war am 11. März die Fahrt zum Schloss Grünwald

Mehr digitale Angebote

Das Angebot im Bereich „Neue Medien“ wird weiter ausgebaut. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter aus dem PC-Trainer-Team des Seniorenbüros entwickeln hier viele tolle Ideen. Denk-

bar ist es beispielsweise, die Tablet- und Smartphone-Fragestunden per Video-Konferenz abzuhalten. Auch die Produktion von Erklärvideos, sogenannten „Tutorials“, zu konkreten Fragestellungen ist in Arbeit. Einfach und Schritt für Schritt wird hier gezeigt, wie zum Beispiel per WhatsApp Bilder verschickt werden. Interessierte, die gerne ihr Wissen im Bereich Neue Medien weitergeben würden, dürfen sich im Seniorenbüro melden.

Ansprechpartner

Auch die älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadt Pfaffenhofen, die sich nicht mit den neuen Medien anfreunden können oder wollen, dürfen sich jederzeit an das Seniorenbüro wenden. Zu den Öffnungszeiten erreichen sie die Mitarbeiterinnen immer telefonisch, gerne auch mal für einen unverbindlichen „Ratsch“. Das Wichtigste ist und bleibt, dass alle gut durch diese Zeit kommen, die Gesundheit erhalten bleibt und das Seniorenbüro dann so-

zusagen in „neuer Frische“ und mit viel Freude wieder starten kann.

Rätsel

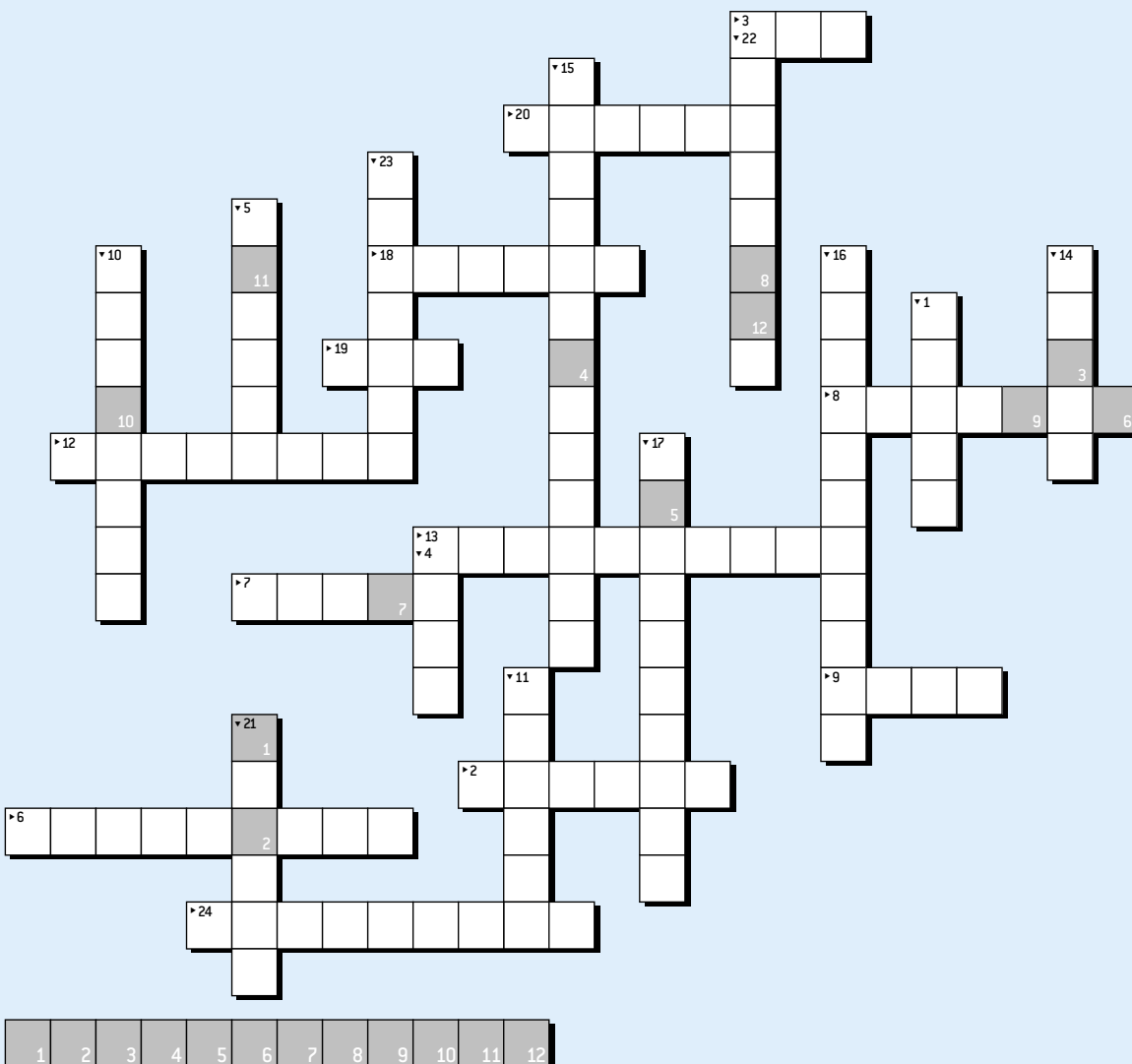
Für Rätselfans hat der Leiter des Sachgebiets Bildung und Soziales, Christoph Höchtl, ein Kreuzworträtsel gebastelt. Das Lösungswort kann bis zum

17. Juli an die E-Mail: seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de geschickt werden. Unter allen richtigen Einsendungen verlost das Seniorenbüro ein Mittagessen für zwei Personen im Café Hofberg.

Heidi Andre, Leiterin Seniorenbüro
www.pafunddu.de/24966



Alle kommenden Veranstaltungen wie z.B. das beliebte Sommerfest im Juli müssen dieses Jahr leider entfallen.



1. Zwischen Schwarzbach und Ilm ist die...
2. Vorname des amtierenden Bürgermeisters
3. Kurz für Pfaffenhofen
4. Dieser Name ist in Pfaffenhofen mit Kaffee und Brei verbunden
5. Hausnummer des Seniorenbüros
6. Im Kalten Krieg war in Pfaffenhofen ein ... bunker
7. ..., deine Welt sind die Berge
8. Anders für Angler. Mitarbeiterin im Seniorenbüro
9. Bekanntester verstorbener Schriftsteller Pfaffenhofens (Nachname)
10. Bekanntester lebender Schriftsteller Pfaffenhofens (Nachname)
11. Das war das Haus der Begegnung früher
12. Name des Jugendzentrums am Eisstadion
13. Anderer Name für den Pfänderturm
14. Heiliger, dem der Hofberg gewidmet ist
15. Erster Bürgermeister in der Geschichte der Stadt Pfaffenhofen
16. Bezeichnung der Pfaffenhofener Trabrennbahn
17. Fließt außer der Ilm und dem Schwarzbach noch durch die Stadt
18. Auf dem Hauptplatz steht der ... brunnen
19. Pfaffenhofen an der ...
20. Im Bürgerpark gibt es bald einen neuen Bier ...
21. In Pfaffenhofen gibt es nicht viel Leerstand. Aber es gibteinen Lehr...stand (bei Weiberrast)
22. So heißen einige der schönsten Wege rund um die Stadt und früher gabs einen gleichnamigen großen Supermarkt
23. Lateinisch für Hopfen: ... Lupulus
24. ... Krammer, Breher, Wörmann, Leopold, usw.

Lösungswort gefunden?

Dann schicken Sie es bis 17. Juli an: seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de

Alte Pfaffenhofener Straßennamen wieder sichtbar

Die Stadt Pfaffenhofen erinnert mit zusätzlichen Schildern an historische Straßennamen und Orte in der Innenstadt. Die ersten Schilder sind am Dienstag zusätzlich unter den aktuellen Straßennamen angebracht worden. Damit will die Stadt an die wenigen noch vorhandenen Spuren erinnern, die in frühere Jahrhunderte weisen.

Nahezu alle heutigen Straßenbezeichnungen Pfaffenhofens wurden im 20. Jahrhundert vergeben. Insbesondere seit 1927, als das bisher geltende Nummernsystem durch Straßen mit Hausnummern abgelöst wurde, und vor allem nach 1950, entstanden im Zuge des Wachstums der Stadt zahlreiche neue Straßen. Einige der alten Straßenbezeichnungen reichen über Jahrhunderte zurück und sind zum Teil in spätmittelalterlichen Urkunden nachgewiesen. Seit dem Jahr 2002 ließ die Stadt Zusatzschilder zu Stra-



Ein Mitarbeiter der Stadtwerke montiert ein Schild, das daran erinnert, dass die Ingolstädter Straße einst Rosengasse hieß.

ßenbezeichnungen anbringen, die auf eine für Pfaffenhofen bedeutende, meist hier geborene oder wirkende Persönlichkeit zurückgehen. Kurze Angaben zu Leben und Tätigkeit erklären dem Interessierten diese Straßennamen. Ergänzt wird das Projekt jetzt durch die Anbringung von Tafeln

bei Straßen, die früher eine andere Bezeichnung führten.

„Die Stadt ist sich ihrer vielfältigen Geschichte bewusst. Die Erklärung von Straßennamen und ihrer Bedeutung ist ein wertvoller Beitrag zur Auseinandersetzung mit der Stadthistorie“, erläutert Thomas Herker.

Unter dem Namen „Ingolstädter Straße“ ist „Rosengasse“ zu lesen, unter „Auenstraße“ „Webergasse“, unter „Scheyerer Straße“ „Kirchengasse“, unter „Schulstraße“ „Promenadenweg“ und unter „Hauptplatz“ „Paradeplatz“. Unter „Löwenstraße“ wird der Name „Judengasse“ gesetzt, um auf die Spuren jüdischen Lebens in der Stadt zu verweisen.

An den Stellen, wo sich früher das Scheyerer Tor, das Münchener Tor und das Ingolstädter Tor befanden, werden ebenfalls Tafeln an diese historischen Gebäude erinnern. Ein Gremium bestehend aus dem damaligen Referenten für Heimatpflege Reinhard Haiplik, dem dreiköpfigen Ältestenrat des Stadtrats sowie dem damaligen Kulturreferenten Steffen Kopetzky hatte das Konzept für die zusätzliche historische Beschilderung ausgearbeitet.

www.pafunddu.de/24960

Wer macht mit beim Stadtradeln?

Zum sechsten Mal in Folge ist Pfaffenhofen dieses Jahr beim Stadtradeln, der mittlerweile weltgrößten Fahrradkampagne, dabei. Vom 4. bis 24. Juli wird im gesamten Landkreis geradelt. Organisiert wird die Teilnahme an dieser Aktion heuer vom Landratsamt Pfaffenhofen.

Alle Radfahrer und solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen, am Stadtradeln teilzunehmen. Die internationale Aktion, die jeden Sommer in vielen Städten und Gemeinden stattfindet, setzt sich für mehr Klimaschutz und die Verbesserung der Radinfrastrukturen ein. Die dreiwöchige Kampagne ist als Wettbewerb konzipiert, wobei der Spaß und die Begeisterung für das Fahrradfahren im Vordergrund stehen. Die Bürger werden motiviert, das Auto öfter mal stehen zu lassen und ihre Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen – egal ob zum Einkaufen, zur

Arbeit oder in der Freizeit, egal ob mit dem Tourenrad, dem Rennrad oder dem E-Bike.

Der Startschuss zum Stadtradeln 2020 fällt am Samstag, 4. Juli. Bis zum 24. Juli können sich alle Interessierten beteiligen.

Jetzt anmelden!

Wer beim Stadtradeln 2020 mitmachen möchte, kann entweder ein eigenes Team bilden oder als Mitglied des offenen Teams „Pfaffenhofen“ Kilometer sammeln. Die Kilometer, die mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, können entweder auf www.stadtradeln.de oder über die Stadtradeln-App im Online-Radlkalender erfasst werden. Die App kann z. B. über stadtradeln.de heruntergeladen werden.

Anmeldung und Informationen sind unter www.stadtradeln.de/pfaffenhofen zu finden. www.pafunddu.de/24798



Neuer regionaler Erzeugermarkt

Obst, Gemüse, Käse, Fleisch, Eier, Brot, Milch, Getränke und noch viel mehr – ab dem 4. Juli sollen Lebensmittel und Produkte aus der Region um Pfaffenhofen und der Hallertau direkt vom Erzeuger online und auf einem neuen Erzeugermarkt bezogen werden können, der an einem zentralen Ort in Pfaffenhofen stattfinden soll. Dies teilten die Organisatorinnen und Organisatoren des Vereines Direktvermarktung Pfaffenhofener Land und Hallertau e. V. in einer Pressemitteilung mit.

Ein neuer Weg der Direktvermarktung – Online bestellen, zentral abholen oder liefern lassen

Dieser Markt soll dabei etwas anders funktionieren als ein Wochenmarkt. „Verbraucherinnen und Verbraucher bestellen via Internet Lebensmittel von Erzeugerbetrieben aus der Region und holen diese einmal pro Woche an einem zentralen Ausgabepunkt in Pfaffenhofen ab. Wir wollen damit den Bedürfnissen einer immer größer werdenden Verbrauchergruppe gerecht werden: Bestellen wann und wo man will, möglichst schnell und unkompliziert über Handy, Tablet oder Laptop. Es gibt keine Mitgliedsgebühren, kein Abo und keine Mindestbestellmengen. Wir verbinden Direktvermarktung über das Internet



mit einem lokalen Abholmarkt, auf denen sich Erzeuger und Kunden persönlich treffen“, erklärt Markus Käser, Gründungsmitglied und stellvertretender Vorstand des Vereins, der für den Aufbau der digitalen Infrastruktur verantwortlich zeichnet.

Interessierte Erzeuger

Interessierte Erzeuger können sich per E-Mail an info@pfaffenhofenerland.de gebührenfrei bewerben.

Weitere Infos über den regionalen Erzeugermarkt, Mitgliedsanträge und Bestellmöglichkeiten unter: www.pfaffenhofenerland.de.

www.pafunddu.de/24903

Neues Hallenbad: Spritziger Name gesucht

Nur noch gut ein Jahr dauert es, bis das neue Hallenbad eröffnet wird. Die Wartezeit aufs Sporteln, Planschen und Saunieren lässt sich nun wunderbar vertreiben: Die Stadt hat einen Namenswettbewerb gestartet. Alle sind eingeladen, einen spritzigen Namen zu finden.

Das neue Hallenbad an der Niederscheyerer Straße ist eine wahre Wundertüte: Ein Schulschwimmbad mit Lehrbecken. Ein wettkampftaugliches Sportbad mit fünf Bahnen. Ein kleines Familienbad mit Spiel- und Planschbereich für die Kleinen. Ein Ort für Gesundheit, Bewegung und Entspannung mit „Stadtssauna“, Massagedüsen und Ganzjahres-Außenbecken.

Wie soll es heißen?

Nun sind kreative Ideen gefragt: Wie kann das neue Hallenbad heißen? Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, bei einer PAF und DU-Mitmachaktion ihre Ideen sprudeln zu lassen. Schließlich haben sie bereits über „ihr“ Bad mitbestimmt. Bei einem Bürgerentscheid 2016 sprach sich eine Mehrheit dafür aus, kein reines Sport- und Schulbad zu bauen, sondern ein kleines Familienbad. Bevor die konkrete Planung begann, konnten alle Pfaffenhofener bei einer Bürgerbefragung ihre Wünsche zur Ausstattung äußern. Die abgestimmten Anforderungen der Schulen und Vereine sind ebenfalls in die Planung eingeflossen.

Wünsche werden wahr

Herausgekommen ist ein schlauer Mix aus Funktionalität und Attraktionen für Familien und Freizeit. So ist nun diese Ausstattung im Bau:

- 25-Meter-Sportbecken mit fünf Bahnen und zwei Sprungbrettern (1 und 3 Meter)
- Kombiniertes Lehr- und Freizeitschwimmbekken mit integrierter Breitrutsche, kleinem Strömungskanal und Massagedüsen
- Kinderbereich mit Planschbecken und Spielgeräten, z. B. Kleinkindrutsche, Krabbe mit Sprühstrahl und Schwengelpumpe
- Ganzjahresaußenbecken (ca. 100 m²)
- Textilfreier Saunabereich mit zwei Trockensaunen: Eine kleine Sauna mit ca. 15 m² als schonende Niedrigtemperatursauna (60 Grad) sowie eine große Sauna mit ca. 30 m² als klassische finnische Sauna (90 Grad) mit automatischem Aufgussöfen

- Erlebnisduschen und Ruhebereich
- Bistrobereich für Bad und Stadt-Sauna

Auch das Ambiente kann sich sehen lassen, mit viel Licht in der Schwimmhalle und angenehm gedeckten Farben im Saunabereich.

Schul-, Sport- und Familienbad

Noch laufen die Planungen unter dem Begriff „Schul-, Sport- und Familienbad“. Bei der Eröffnung im September 2021 soll über dem Eingang aber ein griffigerer Name stehen. Ein Name, der Lust auf einen Besuch macht: Erwartet werden 100.000 Badegäste pro Jahr im öffentlichen Betrieb. Das Bad richtet sich neben den Schulen an Schwimmsportler – sei es mit Wettkampfbambitionen oder als fitnessorientierte Breitensportler. Wohlfühlen werden sich auch alle, denen Bewegung im Wasser oder ein Saunabesuch gut tut. Besonders angesprochen sind Familien mit kleineren Kindern bis etwa acht Jahre. Kurzum: Das neue Bad ist ein schönes Freizeitziel für alle, die ein paar sportliche, spielerische oder relaxte Stunden rund ums Wasser und wohnortnah verbringen wollen.

Pfaffenhofen geht auf Namenssuche

Der PAF und DU-Namenswettbewerb für das neue Hallenbad ist ab sofort eröffnet. Aus allen Ideen wird eine Jury den passendsten Namen auswählen. Ihr werden Repräsentanten aus Stadtrat, Verwaltung, Stadtwerk, sowie Kommunikationsexperten und Medienvertreter angehören. Für die Jury werden auch zwei interessierte Bürgerinnen und Bürger gesucht. Bedingung ist, dass diese Personen nicht am Namenswettbewerb teilgenommen haben. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin erhält einen attraktiven Preis und wird bei der großen Einweihungsparty geehrt. Für besonders pfiffige Ideen, die nicht zum Zuge kommen, gibt es schöne Trostpreise. Zudem werden unter allen Teilnehmenden kleine Überraschungspreise verlost.

Für den Namen gibt es keine Vorgaben, die Stadt vertraut ganz auf die Kreativität der Teilnehmenden. Größere Chancen bei der Jury dürften Vorschläge haben, die knackig, einprägsam und so sympathisch wie das Bad sind. Zudem sollte der Name einen Bezug zum Pfaffenhofener Hallenbad haben – einem entspannten Sport- und kleinen Familienbad.

Mehr Infos zum neuen Hallenbad: www.pfaffenhofen.de/hallenbad

www.pafunddu.de/24969



Welcher Name kann über dem Eingang stehen? Ab sofort können Vorschläge eingereicht werden.



Das neue Hallenbad mit Ganzjahres-Außenbecken

So machen Sie mit

Schicken Sie Ihren Namensvorschlag bis spätestens 31. Juli 2020 ins Rennen – am besten per E-Mail an wie-solls-heissen@stadt-pfaffenhofen.de

Oder Sie werfen einen formlosen Brief (mit Absender!) in den Briefkasten am Rathaus. Jede(r) kann sich beteiligen.

Interessierte für die Jury können sich unter redaktion@pafunddu.de melden.



Auf alle Schwimmsportler wartet ein 25-Meter-Sportbecken mit fünf Bahnen.



Für die kleinen Wasserratten: das Kleinkindbecken mit Wasserspielen



Kombiniertes Lehr- und Freizeitschwimmbekken mit Breitrutsche, kleinem Strömungskanal und Massagedüsen

Zieh die Badehose an – Öffnung des Freibads Pfaffenhofen

Das Freibad Pfaffenhofen öffnet seine Türen. Doch um einen Freibadbetrieb in Corona-Zeiten ermöglichen zu können, müssen sich die Pfaffenhofener Nixen und Wassermänner umstellen. Denn nur mit einem individuell erarbeiteten Hygienekonzept, das den bestmöglichen Schutz von Badegästen und Mitarbeitern gewährt, ist eine Öffnung zulässig. Ein regulärer Badebetrieb ohne Einschränkungen ist in dieser Saison nicht möglich.

Eintrittskarten

Voraussetzung für den Eintritt in das Freibad ist der Kauf einer Eintrittskarte über das Portal <https://shop.baeder-pfaffenhofen.de>. Wer keine Möglichkeit hat, sich vorab online eine Eintrittskarte zu kaufen, kann dies täglich von 10 bis 17 Uhr auch an der Freibad-Kasse erledigen. Mitarbeiter des Freibads werden die Buchung online an der Kasse übernehmen.

Bei der Buchung einer Karte sind Name, Anschrift, Telefonnummer und – falls vorhanden – eine E-Mail-Adresse anzugeben. Nach Zahlung der Eintrittskarte für ein festes Zeitfenster erfolgt bei eigener Online-Buchung die Zusendung einer E-Mail mit Rechnung sowie einem PDF-Dokument mit QR-Code. Als Eintrittskarte gilt das ausgedruckte PDF-Dokument oder der gespeicherte QR-Code auf einem Smartphone. So ist sichergestellt, dass die zulässige Kapazität an Besuchern nicht überschritten wird. Kinder unter 14 Jahren haben nur gemeinsam mit Erwachsenen Zutritt zum Bad.

Zeiten und Preise

Um möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern den Zutritt zu ermöglichen, wurde der Badebetrieb täglich in vier Zeitfenster à 2 beziehungsweise 3 Stunden eingeteilt: 8 bis 10 Uhr, 11 bis 13 Uhr, 14 bis 17 Uhr und 18 bis 20 Uhr. In den zwischen den Schwimmzeiten liegenden Zeitfenster wird das Bad geräumt und entsprechend des Hygienekonzepts desinfiziert und für die nächste Schwimmrunde vorbereitet.

Für das zweistündige Schwimmen werden regulär 2 Euro, für das dreistündige Schwimmen 3 Euro berechnet. Der ermäßigte Eintritt beträgt jeweils 1 bzw. 1,50 Euro. Dauer- bzw. Saisonkarten werden nicht verkauft.

Attraktionen und Schwimmbetrieb

Während der diesjährigen Saison werden das Schwimmer-, das Nichtschwimmer- und das Lehrschwimmer-



Das 1- und 3-Meter-Sprungbrett wird ebenso wie die Rutsche geöffnet, allerdings mit besonderen Abstandsregeln.

becken geöffnet. Das Erlebnisbecken öffnet in der Zeit von 14 bis 20 Uhr. Um den Besuchern ein möglichst „freies“ Schwimmen zu ermöglichen, ist das Schwimmerbecken in Leistungsklassen eingeteilt. Die Wasser-Attraktionen wie Luftperlenliege, Luftsprudelbad, Wellenbad, Massagedüsen und Strömungskanal stehen in diesem Jahr nicht zur Verfügung. Auch der 5-Meter-Sprungeturm bleibt geschlossen. Das 1-Meter- und 3-Meter-Sprungbrett sind ebenso wie die Rutsche geöffnet, allerdings gelten hier besondere Abstandsregeln (2 Meter bzw. 4 Meter

Höhenabstand]. Der Wasserpilz ist in Betrieb.

Hygieneregeln

Die Innenduschen sowie die Umkleidekabinen bleiben geschlossen. Eine Vermietung von Dauerkabinen findet in diesem Jahr nicht statt. Badegästen wird empfohlen, sich bereits zuhause umzuziehen. Sanitäranlagen sind eingeschränkt verfügbar, dürfen aber nicht zum Umziehen genutzt werden.

Zutritt und Abstand

Für den Zutritt zum Freibad benötigt jeder Gast einen Mund- und Nasenschutz. Der Eingang erfolgt nur über die Ingolstädter Straße, der Ausgang nur über die Hirschberger Wiese. Diese Regelung ist notwendig, um die entsprechenden wichtigen Abstände zum Schutz aller Gäste und der Mitarbeiter einhalten zu können. Um die notwendigen Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, können zu Beginn maximal 240 Besucher zur gleichen Zeit das Freibad nutzen. Diese maximale Besucherzahl ergibt sich aus Vorgaben der bayrischen Staatsregierung und basiert auf der Forderung, dass pro Badegast 10 Quadratmeter Wasserfläche zur Verfügung gestellt werden müssen. „An dieser Zahl werden wir für den Start des Freibadbetriebs festhalten“, erläutert Thomas Roth. „Unser Ziel ist,

dass wir diese Anzahl der insgesamt anwesenden Gäste erhöhen können. Letztendlich wird es – wie bei allen Lockerungen – auf die Kooperation und das verantwortungsvolle Handeln aller Anwesenden ankommen. Aber da sind wir sehr zuversichtlich. Schließlich geht es um die Gesundheit und den Schutz aller. Regelverstöße müssen wir mit einem Verweis vom Freibadgelände ahnden“, ergänzt Roth. Was auf der Rutsche und im Becken gilt, trifft auch auf die Liegefläche zu. Hier muss man sich an die aktuell gültigen Abstände halten. Im Zweifelsfall gilt: mindestens 1,50 Meter Abstand.

Sicherheit vor Corona

Auch wenn es eine absolute Sicherheit in Zeiten wie diesen nicht geben kann, sind sich weltweit Virologen einig, dass eine Übertragung über Wasser sehr unwahrscheinlich ist. Wie an der frischen Luft auch, wird die Virusmenge in Sekundenschnelle so stark verdünnt, dass eine Ansteckung nicht mehr möglich zu sein scheint. Vor allem, wenn es sich um aufbereitetes und mit Chlor desinfiziertes Badewasser (wie in Pfaffenhofen) in Hallen- oder Freibädern handelt. Durch die Zusätze werde das Virus „zuverlässig inaktiviert“, informiert die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V.

www.pafunddu.de/24942



Das neue Zutrittskontrollsystem des Pfaffenhofener Freibads.

Kultursommer 2020: Alles außer gewöhnlich

PFAFFENHOFENER
**KULTUR
SOMMER**

'20

19.6. — 2.8.

Und es gibt ihn doch: Vergangenen Sonntag startete der Kultursommer 2020 in Pfaffenhofen. Nach den Entwicklungen der letzten Wochen und Monaten war das nicht selbstverständlich, desto mehr freut sich die Stadt Pfaffenhofen nun doch ein sommerliches Kulturprogramm zu bieten. Und das Ganze mit einem veränderten Konzept: Statt den Open Airs am Hauptplatz und im Bürgerpark und den vielen weiteren kleinen Veranstaltungen gibt es hauptsächlich eine einzige Bühne – die allerdings mit sieben Wochen Programm! Dass die derzeitige Situation keine regulären Sommerveranstaltungen ermöglicht ist bedauerlich, mit der Kultursommer-Bühne im Innenhof des Landratsamts ist aber eine attraktive Alternative entstanden.

7 Wochen und 27 Veranstaltungen

Noch bis zum 2. August gibt es jede Menge Programm von Konzerten über Theater, Kabarett bis hin zu Lesungen. Dabei wird es klassische Kultursommer-Veranstaltungsformate geben, etwa die Veranstaltungen der regionalen Kulturschaffenden, die in jedem Jahr einen Teil des Sommerprogramms bestreiten.

Mit dabei sind beispielsweise die Stachelbären, die am 22. Juni bereits zu sehen waren und die am 18. Juli einem weiteren Auftritt haben. Oder auch die Weltmusik-Formation Marazula, die lockere Autorengruppe der Silbenschmiede und zwei Konzertprojekte der Cellistin Marie-Therese Daubner. Die beliebte Kurzfilmnacht wird ebenso in diesem Rahmen durchgeführt wie die Lesung des diesjährigen Lutz-Stipendiaten Erik Wunderlich. Zu guter Letzt steuert auch Regisseur Falco Blome ein Solostück zum Pro-



Der Kultursommer 2020 zeigt: Hygieneregeln und gute Stimmung schließen sich nicht aus.

gramm bei: Adelheid Bräu spielt einen Valentin-Abend.

Hinzu kommt eine Reihe von Gastspielen. Zum Teil sind das Konzerte, die in diesem Sommer geplant gewesen wären, zum Teil Musikerinnen und Musiker und Künstlerinnen und Künstler, die bereits in vergangenen Saisons in Pfaffenhofen zu Gast waren.

Das Spektrum ist dabei relativ weit und reicht von Liedermacherabenden von Maxi Pongratz und Philip Bradatsch über verschiedenste Konzerte wie etwa von Coconami, Ami, Hundling oder Tom & Flo bis hin zu Musikkabarett-Veranstaltungen wie beispielsweise der Couplet AG, Martin Hofmeir oder Mathias Kellner.

Schutzkonzept

Das neue Veranstaltungskonzept beinhaltet selbstverständlich die nötigen Schutzmaßnahmen. Das zentrale Element ist dabei die Zugangskontrolle über den Ticketverkauf: Tickets können nur im Vorverkauf bezogen werden. Um die Tickets erwerben zu können muss jeder Käufer seine Anschrift und Telefonnummer hinterlassen.

Ausstellungen und Fotogehografie

Doch nicht nur auf dieser Bühne ist der Kultursommer zu finden: Mit der alljährlichen Ausstellung „Hallertauer Künstler“ öffnet die Städtische Galerie nach zwei Monaten wieder, die Foto-

geografie findet wieder statt – offen ist noch, wie die Siegerehrung aussehen wird, aber auch die Ausstellung zum beliebten Fotowettbewerb wird in der Städtischen Galerie gezeigt. Und im Anschluss überbrückt eine weitere Ausstellung in der Galerie die Sommerpause: Die Stadt zeigt die Kunst-Ankäufe der letzten beiden Jahre.

Um Kunst geht es auch im Kreativquartier: Die dort mit ihren Ateliers eingemieteten Künstlerinnen und Künstler zeigen bei der Hausausstellung aktuelle Arbeiten. www.pafunddu.de/24867



Mathias Kellner, der Straubinger Dude mit der Gitarre

INFOS

Tickets

Die Karten sind nur im Vorverkauf auf okticket.de und beim Pfaffenhofener Kurier sowie Elektro Steib erhältlich und werden vor allem paarweise ausgegeben. Alle Preise verstehen sich zzgl. Vorverkaufsgebühr. Die Ticket-Einnahmen kommen den beteiligten Künstlern zu Gute.

Bei schlechtem Wetter

Da es sich vornehmlich um Open-Air-Veranstaltungen handelt, kann es zu witterungsbedingten Ausfällen kommen. Die Tickets behalten dabei ihre Gültigkeit für die entsprechenden Ausweichtermine.

Corona-Schutzmaßnahmen

Der Zugang zu den Veranstaltungen ist auf 100 Besucherinnen und Besucher begrenzt. Die Plätze sind nummeriert und personalisiert. Der Spielort kann nur mit Nasen-Mund-Bedeckung betreten werden. Bitte auf die Einhaltung der Hygienevorschriften achten.

Aktuelle Informationen

Das vollständige Programm und Informationen über kurzfristige Änderungen sind unter paffenhofen.de/kultursommer oder auf facebook.com/Paffenhofener.Kultursommer zu finden.



Adelheid Bräu schlüpft in „Warten auf Karl“ 70 Minuten lang in alle Rollen.

20. Juni bis 12. Juli
Ausstellung Hallertauer Künstler
Städtische Galerie, Mo bis Fr 9.00 bis 12.00 Uhr/13.30 bis 16.30 Uhr, Sa/So 11.00 bis 17.00 Uhr

Zur jurierten Ausstellung der Hallertauer Künstler lädt die Stadt Pfaffenhofen jedes Jahr Künstlerinnen und Künstler aus der Region ein, sich mit aktuellen Arbeiten zu beteiligen.

Samstag, 27. Juni
Weitere Termine: 5./9./12. Juli
Warten auf Karl (Regie: Falco Blome)
20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 15 EUR

Ein Valentin-Abend ohne Valentin? Wo gibt's denn sowas? Bei uns natürlich! Adelheid Bräu stemmt urkomische Dialoge alleine und meistert bravourös ganze Szenen solo.

Samstag, 27. Juni
Fotografie-Wettbewerb
Start: 12.00 Uhr, Anmeldung: 11.00 Uhr, Ilminsel
Vernissage & Siegerehrung: 17. Juli 19.30 Uhr, Städtische Galerie (unter Vorbehalt)

Ausstellung: 18. Juli bis 2. August
Auch dieses Jahr findet wieder der Fotowettbewerb der Pfaffenhofener Stadtjugendpflege statt: ein Knips-Trip durch ganz Pfaffenhofen. Unter einem vorher festgelegten Motto gilt es, insgesamt zwölf Themen in Fotos umzusetzen. Mehr Infos unter: www.pfaffenhofen.de/fotografie

Sonntag, 28. Juni
Marazula (Weltmusik)
20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 10 EUR
Die Formation Marazula aus Pfaffenhofen bringt handgemachte und

ehrlche Musik aus allen Regionen und Winkeln der Welt auf die Bühne. Die Meister der stillen Töne mischen in ihrem vielschichtigen Repertoire irische Jigs und Reels, jiddische Tänze, russische Zigeunermusik, französische Musette-Walzer, argentinische Tangos und bayerische Polkas.

Donnerstag, 2. Juli
Black Patti (Blues, Roots Music)
20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 15 EUR

Seit 2011 bilden der bereits mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnete Gitarrist und Mundharmonikaspieler Peter Crow C. und sein Partner Ferdinand „Jelly Roll“ Kraemer das Duo Black Patti. Die Süddeutschen präsentieren filigran kunstvolle und unglaublich berührende Roots-Musik zwischen tiefschwarzem Delta Blues, federndem Ragtime und beseelten Spirituals. Begleitet wird das Duo vom legendären Kontrabassisten und Sänger Ryan Donohue aus New Orleans.

Freitag, 3. Juli
Kurzfilmnacht
ca. 21.30 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: frei (aus Hygiene-Schutzgründen bitte Tickets vorab reservieren)

Auch in diesem Jahr wieder, nur anders: Die Jugendtalentstation UTOPIA veranstaltet wieder eine kurze Nacht der noch kürzeren Filme – im begrenz-

ten Rahmen des Innenhofs des Landratsamts. Zu sehen sind Kurzfilme aller Art, von Produktionen für die Sozialen Medien über Dokumentationen bis hin zu Science-Fiction.

Samstag, 4. Juli
Couplet-AG: Das Beste (Musikkabarett)
20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 20 EUR

Die coupletgewaltigen Kabarettisten holen zum neuen satirischen Rundumschlag aus. Bitterböse Gesellschaftsanalysen und viel Wortwitz sind ihr Markenzeichen. Das dienstälteste, nicht verwandt und nicht verschwärgerte Musikkabarett-Ensemble Bayerns hat großartige Nebenwirkungen und birgt das Risiko der Erkenntnis. Das Volkssänger-Kabarett und damit auch das Couplet verdanken ihren erneuten Siegeszug durch Bayern nicht zuletzt der Couplet-AG. Zahlreiche ihrer Klassiker sind mittlerweile echte Gassenhauer.

Freitag, 10. Juli
AMI: Momentan (Soul, Blues, Reggae)
20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 15 EUR

Ami bewegt sich irgendwo zwischen Singer-Songwriterin, Pop-, Soul-, und Reggae-Sängerin. Hypnotischen Beats und souligen Balladen. Dazu ungefilterte und direkte Texte. Ami braucht

REINHARD HAIPLIK

Referent für Kunst und Kultur

Diese Zeiten sind hart und schwer. Sie zwingen uns zu schmerzhaften Einschränkungen, zu Verzicht und Disziplin. Manche kämpfen um ihre berufliche Existenz, manche fürchten trotz aller Hilfspakete durch das soziale Netz zu fallen. Ist Kultur in solchen Zeiten kein überflüssiger Luxus, kein Beiwerk, das man gestrost vernachlässigen darf?

„Aus dem Verlangen nach dem Überflüssigen ist die Kunst entstanden“ hat Marie Ebner-Eschenbach gesagt. In den Zeiten, die wir gerade durchleben, ist Kunst aber alles andere als überflüssig – sie ist vielmehr lebensnotwendig. Sie spendet Trost, zeigt uns neue Wege und Perspektiven, schafft Identität und Gemeinschaft. Dem Wort „Kultur“ liegt das lateinische Verbum „colere“ zugrunde. Das bedeutet „das Feld bestellen“, „pflegen“, „veredeln“. Kultur veredelt unser Dasein. In Corona Zeiten hat das Netz die Kunst erobert: Es gibt Online-Lesungen, Twitter-Hauskonzerte, globale Pop-Events, die „gestreamt“ werden. Die

analoge Kunst ist indes verstummt. Kunst aber braucht physische Nähe und soziales Erleben. So kreativ und interessant die neuen Ideen auch waren: Nichts kann letztendlich die „echte“ Begegnung mit einer Malerin, einem Maler, einer Musikerin, einem Musiker oder einer Schriftstellerin, einem Schriftsteller ersetzen. Das Gefühl, etwas ganz Besonderem beiwohnen zu dürfen, kann nur die reale Präsenz in einer Kulturinstitution vermitteln.

So wurde beim Pfaffenhofener Kultursommer im Krisenjahr 2020 auf „digitale Kultur“ weitgehend verzichtet. Wir haben versucht, eine sinnvolle Synthese zwischen dem Schutz- und Sicherheitsbedürfnis der Besucher, für die wir Verantwortung tragen, und einem anspruchsvollen und niveauvollen Programm, das gleichwohl den staatlichen Vorgaben gerecht wird, zu ziehen. Innerhalb eines Zeitraums von sieben Wochen sollen, auch an Open-Air-Spielorten, vor allem regionale Künstlerinnen und Künstler zu sehen sein. Das ist sicher von großem Reiz.



Bitterböse Gesellschaftsanalysen und viel Wortwitz sind ihr Markenzeichen: die Couplet-AG

nicht viele Worte, um zu sagen, was sie sagen will. Leichte, poetische Lieder, ohne erhobenen Zeigefinger, ohne Pathos, aber sehr berührend.



Ami Warning schafft durch ihre Worte eine große Vertrautheit und Nähe zu ihrem Publikum.

Samstag, 11. Juli
Andreas Martin Hofmeir und Tim Allhoff: Kein Aufwand! Teil 1
 20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 20 EUR

Er gewann als erster Tubist den ECHO Klassik als „Instrumentalist des Jahres“, er ist Professor am Mozarteum in Salzburg und war Gründungsmitglied der Kultband LaBrassBanda. Jetzt besinnt er sich wieder auf seine kabarettistischen Wurzeln! Diese tragikomische und atmosphärische Mischung hat sich aus dem Stand als Erfolgsprogramm entpuppt, so entwaffnend und witzig sind die allesamt wahren Geschichten, so verträumt und mitreißend virtuos die Musik!

Donnerstag, 16. Juli
Sommernachtslesung: Literatur unter Sternen
 20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 10 EUR

Alexander Bally, Jens Rohrer, Roland Scheerer, Elisabeth Schinagl: Vier Autoren aus der Region, alle Mitglieder der Autorengruppe „Die Silbenschmiede“, zeigen, wie bunt und vielfältig die Literatur aus der Region ist. Das Spektrum reicht dabei von Texten über historische Persönlichkeiten über vergnügliche Kurzgeschichten bis hin zu satirischen Tiergedichten.

Freitag, 17. Juli
Hundling (Blues, Heimatsound)
 20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 15 EUR

So kann er auch klingen, der Sound der Heimat: beiläufig, cool und groovend. Phil Höcketstaller, kreativer Kopf der Gruppe „Hundling“, reitet nicht rum auf musikalischer Brauchtumpflege, sondern erzählt Geschichten in schönstem bairischen Idiom. Sie handeln von gescheiterten Träumern,

schwarzhumorigen Untergangsvisionen oder schrägen Liebeserklärungen.

Freitag, 18. Juli
Kabarett Stachelbär: Mir, Ihr und Bier
 20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 20 EUR

Die Stachelbären Roland Andre, Brigitte Moser, Michael Eberle, Claus Drexler und Volker Bergmeister bieten eine aktualisierte Fassung des Starkbier-Programms, das aufgrund von Corona im März teilweise entfallen musste. Wer künftig in und um Pfaffenhofen wie und mit wem regiert und wie Stadt und Bürgerinnen und Bürger die Pandemie meistern – das sind Themen, die man aktuell ins Programm aufgenommen hat.

Samstag/Sonntag, 18./19. Juli
Hausausstellung im Kreativquartier
 11-17 Uhr

Alte und neue Mieterinnen und Mieter des Kreativquartiers laden ein zum Kunstrundgang und zeigen aktuelle Arbeiten im gesamten Gebäude. An der Ausstellung beteiligen sich: Sebastian Daschner, Andreas Dill, Rawl Harper, Patrick Hartl, Michael M.I.A.M.I. Lederhofer, Annette Marketsmüller, Konstanze Mäschle, Rosa Rauscher und Alexander Zöbisch. Ein Gruppe, deren Stile breit gefächert sind von fotorealistischer Öl-Malerei und Graffiti bzw. Urban-Art über Aktzeichnen bis hin zu abstrakter Kunst und Kunsthandwerk.

Sonntag, 19. Juli
ZuagroasT (Musik aus allen Himmelsrichtungen)
 20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 10 EUR

Das Ensemble setzt auf die Gemeinsamkeiten zwischen den Ländern: In Musik, Gesang und Sprache heben sich die Unterschiede auf, sind nur scheinbarer Kontrast, denn die Emotionen, die damit verbunden sind, sind überall die gleichen. Grund genug für das Ensemble ZuagroasT, Musik verschiedener Zeiten und gegensätzlicher Himmelsrichtungen einander gegenüberzustellen.

Donnerstag, 23. Juli
Angela Aux: Wrap Your Troubles In Dreams (Weird Folk)
 20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 10 EUR

Angela Aux ist ein Künstler der Gegensätze, ein Künstler des Spiels mit der Identität, ein Shape-Shifter. Er balanciert zwischen Wu-Tang-Shirt und Mädchen-Perücke, zwischen Haiku und Dostojewski.

Freitag, 24. Juli
Munich Tetra Brass (Klassik)
 20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 15 EUR

Ein einmaliges Blechbläserensemble, das sich auf die Entdeckung, Auf-führung und Erweiterung der Quartettliteratur für Blechbläser spezialisiert hat. Die kompositorischen Möglichkeiten für diese Besetzung sind enorm vielseitig.

Samstag, 25. Juli
Mathias Kellner: irgendwie zu ungefähr (Musikkabarett)
 20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 20 EUR

Mathias Kellner, der Straubinger Dude mit der Gitarre, ist ein amüsant reflektierender Chronist des niederbayerischen Alltags auf der Bühne, der seine aberwitzigen Anekdoten durch mitreißende, eingestreute Songs zu einem Gesamtkunstwerk verknüpft, fernab von kitschiger Landhaus-Romantik, mit einer Stimme, die eben noch samtig weich, plötzlich kratzig laut daherkommt, begleitet nur von seiner akustischen Gitarre.

Sonntag, 26. Juli
Ein Zwischenfall (Lesung)
 20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 10 EUR

Lesung des Lutz-Stipendiaten Erik Wunderlich. Es ist ein alljährlicher „Zwischenfall“: Gegen Ende des Kultursommers stellt der Lutz-Stipendiat seinen lang erwarteten Text über Pfaffenhofen vor. In diesem Jahr ist es der Schriftsteller Erik Wunderlich, der seinen Beitrag dem Publikum präsentiert.

Donnerstag, 30. Juli
Organ Explosion (Funk, Blues, Jazz)
 20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 15 EUR

Voller Leidenschaft entstaubt Organ Explosion Omas und Opas analoge Soundkästchen und Instrumente, verlötet das und greift in die Tasten.

Vor allem in die der legendären Hammondorgel B3, eines Wurlitzer E-Pianos und eines mythischen Moogs. Das clubtaugliche Ergebnis, inzwischen auch auf mehreren Alben erhältlich, ist eine saftige Mischung aus Funk, Blues, jazzigen Harmonien und „Melodien für Millionen“.

Freitag, 31. Juli
Lemoncello: Cellikatessen (Klassik)
 20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 15 EUR

Das Duo Lemoncello, bestehend aus der Cellistin Marie-Therese Daubner und dem Cellisten Clemens Weigel, lädt im Innenhof des Landratsamtes zur Verkostung von Cellikatessen ein. Serviert werden in stilvollem Ambiente Duo-Genüsse aller Epochen.

Samstag, 1. August
Zwoa Bier: Den Rest macht die Mäschin' (Rock, Pop, Heimatsound)
 20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 15 EUR

Zwoa Bier ist die deutsche Rockband, die wir nach der Auflösung der Ärzte so schmerzlich vermisst haben. In Zeiten von fragilem Indie-Pop und Helene-Fischer-Wahn hauen sie uns auf erfrischende Weise ihre Liedtexte um die Ohren und spielen tanzbare, berührende und ehrliche Musik.

Sonntag, 2. August
Tom & Flo: Der Sound der Sixties (Pop)
 20.00 Uhr, Innenhof Landratsamt, Eintritt: 15 EUR

Tom & Flo lassen den Sound der 60er Jahre zu neuem Leben erwachen. Mit Gitarre, Kontrabass, zwei Klasse Stimmen und der richtigen Portion Charme begeistern sie Jung und Alt. Die beiden Musiker liefern keine Oldie-Show ab, sie konzentrieren sich auf das Wesentliche, und gerade deshalb klangen die Beatles, Simon & Garfunkel und die Everly Brothers selten frischer und authentischer.



Mit ihrem äußerst abwechslungsreichen Repertoire präsentiert Black Patti berührende Roots-Musik zwischen Delta Blues, Ragtime und Spirituals.

Wallboxen – die eigenen Wandladestationen für E-Fahrzeuge



Problemlos in jeder Garage unterzubringen: Die Wallbox für die eigene E-Flotte

Mobil und umweltfreundlich? Immer mehr Menschen überlegen sich, ein elektroangetriebenes Fahrzeug zu kaufen. Doch wie geht es dann weiter? Die Stadtwerke Pfaffenhofen bieten jetzt für das E-Auto oder den Elektroroller individuell auf die Bedürfnisse abgestimmte Wallboxen für Zuhause an – natürlich mit nachhaltig produziertem Ökostrom aus der Region. Mit der eigenen Wallbox können so E-

und Plug-in-Hybridfahrzeuge einfach, schnell, sicher und mit ökologisch erzeugtem Strom in der Garage, im Carport oder auf dem eigenen Stellplatz geladen werden.

In Pfaffenhofen sind nach Auskunft des Landratsamtes Anfang Mai dieses Jahres 79 reine Elektrofahrzeuge zugelassen. Die Zahl der Hybridfahrzeuge, die aktuell in Pfaffenhofen und dem Landkreis unterwegs sind,

wächst stetig. Hier waren im Landkreis zum gleichen Stichtag 550 Fahrzeuge unterwegs. Und mit der neuen Kaufprämie für E-Autos und Plug-in-Hybridmodelle, die im Rahmen des Konjunkturpakets von der Bundesregierung erhöht wurde, wird diese Zahl sicher noch weiter zunehmen.

Mit der steigenden Anzahl von elektrobetriebenen Fahrzeugen nimmt auch der Bedarf an E-Ladesäulen zu. Bereits seit 2017 bauen die Stadtwerke das Netz der öffentlich zugänglichen Ladepunkten kontinuierlich aus. Bisher gibt es in der Stadt zehn öffentlich zugängliche Ladepunkte, ein weiterer Ausbau ist geplant.

Eigene E-Tankstelle

Nun gehen die Stadtwerke noch einen Schritt weiter und bieten auch Ladesäulen für daheim für Bürgerinnen und Bürger aus Pfaffenhofen und dem Umland an.

Neben der Beratung über einen möglichen Einbau einer Wallbox, übernehmen die Stadtwerke die Beschaffung der Ladesäule sowie – falls gewünscht – die Vermittlung einer Installation durch einen lokalen Elektrofachbetrieb.

Sauber und günstig – in Pfaffenhofen und ganz Deutschland

Für das Laden der Fahrzeuge wird von den Stadtwerken ein spezieller Ladetarif mit 100 % Ökostrom ange-

boten. Damit wird die nachhaltig erzeugte Energie aus der Region und der Ausbau der regionalen Energiewende unterstützt. „Außerdem“, erklärt die Leiterin des Kundencenters Stefanie Findel, „erhalten unsere Ladetarif-Kunden die Ladekarte für die Nutzung der öffentlichen Ladepunkte in Pfaffenhofen mit Zugang zum europaweiten Verbund der Ladenetz-Infrastruktur ohne Grundgebühr.“

Alle verfügbaren Ladepunkte und weitere Informationen zur Wallbox können unter www.stadtwerke-pfaffenhofen.de/mobilitaet/e-mobilitaet eingesehen werden. www.pafunddu.de/24897



Klein, handlich und unabhängig: Die eigene Wallbox

Visionäre und Querdenker gesucht

Die Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen (WSP) bietet wieder ein Digital-Stipendium an. Auch in diesem Jahr können sich wieder Kandidaten aller Fachrichtungen aus Pfaffenhofen und Umgebung bewerben.

Unter der Schirmherrschaft der WSP werden die Stipendiaten für ein Jahr in einem speziellen Programm gefördert. „Wir unterstützen digitale Innovationen oder besonders geniale digitale Lösungen zur Verbesserung des gesellschaftlichen Lebens in Pfaffenhofen oder besondere Lösungen zur Unterstützung der regionalen Wirtschaft. Mit unserem Digital-Stipendium können Teilnehmer sofort durchstarten und ohne Risiko ihre Ideen realisieren!“ erläutert WSP-Geschäftsführer Matthias Scholz das derzeit in der Region einzigartige Angebot.



Die wichtigsten Fakten

Bewerber müssen mindestens 16 Jahre alt sein. Die Laufzeit des Stipendiums beträgt 12 Monate. Bewerbungen sind seit dem 10. Juni möglich. Start des Stipendiums ist am 1. August. Die Auswahl des Teilnehmers wird von einem Expertenkreis Ende Juli vorgenommen.

Vorteile für Bewerberinnen und Bewerber

- **Mentoring und Gründungsberatung**
Die Stipendiatin oder der Stipendiat bekommt Unterstützung von erfahrenen Mentoren, die sie bzw. ihn ein Jahr lang bei betriebswirtschaftlichen und konzeptionellen Fragen zur Seite stehen. Ebenso gibt es Unterstützung bei der Bewältigung aller Gründungsformalitäten. Die Finanzierungsberatung erfolgt durch die Initiative Gründerland Bayern.
- **Projektbegleitung und Coaching**
Der Stipendiat profitiert von großer Praxiserfahrung unserer Coding-Experten und Projektmanager.
- **Projektbasis und Workspace im CoWorking-Space**
Der Stipendiat bekommt eine feste Firmen- oder Projektadresse und

einen kostenlosen Arbeitsplatz mit Seminarraum für die Dauer des gesamten Stipendiums.

- **Marketing, PR und Werbung**
Von Fachleuten aus der Werbebranche bekommt der Stipendiat Unterstützung für Marketing und Werbung für sein geplantes Produkt oder die Dienstleistung. Auf einer Regionalmesse können nach Fertigstellung die Ergebnisse präsentiert werden.
- **Netzwerk & Community**
Wir vernetzen den Stipendiaten mit regionalen Entscheidern, er lernt Gleichgesinnte kennen und wir ermöglichen ihm die Teilnahme an ausgewählten Events und Konferenzen.

Anmeldung per E-Mail bitte an info@wsp-pfaffenhofen.de.

www.pafunddu.de/24891

Vor 50 Jahren Neugestaltung des Areals zwischen Landratsamt und Rentamt

Der diesjährige Ort für zahlreiche Veranstaltungen des Pfaffenhofener Kultursommers auf dem Hofberg hat insbesondere mit der dichteren Bebauung dieses geschichtsträchtigen Ortes eine vielfältige Nutzung erfahren. Der dort 1970 konzipierte Freibereich im Herzen der Stadt war Thema intensiver Diskussionen im Zuge der Neugestaltung des Umfelds für das neue Landratsamt.

Lange Zeit kaum bebauter Raum auf dem Hofberg

Bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts war der Hofberg lediglich mit dem im 15. Jahrhundert errichteten Rathaus bebaut, das drei Stockwerke für das kurfürstliche Kastenamt und im Erdgeschoss mehrere kleine Läden beherbergte. Mit dem westlich erfolgten Bau der Gerichtsschreiberei 1716 und dem später an seiner Stelle errichteten Landgericht begann der Hofberg sein Aussehen zu verändern.

Der Bereich zwischen Landgericht und Rentamt war frei für die Bevölkerung zugänglich. Der um 1717 erfolgte Bau der Bortenschlager-Ökonomie im rückwärtigen Bereich gab dem Hofberg sogar ein landwirtschaftliches Gepräge. Nach der Fertigstellung des Bezirksamts 1899 entstanden auch Anbauten wie eine Holzlege und ein Waschplatz für die Familie des jeweiligen Amtsvorstehers. Der Bereich im



Das alte Landgerichtsgebäude mit dem dahinter befindlichen Bortenschlager-Stadel (um 1890)

Umfeld des Amtsgebäudes war für die Öffentlichkeit gesperrt.

Planungen zur Gestaltung des Platzes beim neuen Landratsamt

Im Zuge der vorbereitenden Maßnahmen zur Errichtung eines neuen Landratsamtsgebäudes und dem damit verbundenen Abbruch des 70 Jahre zuvor erbauten Bezirksamts trat ab 1969 die Frage der künftigen Nutzung des Hofbergareals auf den Plan. Nachdem kurzzeitig sogar der Abbruch des historischen kurfürstlichen Rentamts diskutiert wurde, weil dessen Treppe

dem Autoverkehr auf der Ingolstädter Straße im Weg stand, brachte Kreisoberbaurat Ludwig Menner, der für den Neubau des Landratsamts architektonisch verantwortlich zeichnete, im Jahr 1970 die Idee eines „modernen und offenen Burghofs“ am Hofberg ins Spiel.

Die alten Garagen des Vermessungsamts und ein nicht mehr benötigtes Transformatorenhaus wurden abgebrochen, die bestehenden überirdischen Parkplätze für die Mitarbeiter der Ämter in die neue Tiefgarage verlegt. Menner regte an, den zwischen

Landratsamt und Rentamt freiwerdenden Bereich für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Man sollte sich dort begegnen und verweilen können, auch die Unterbringung von Geschäften schwebte ihm vor. Mit dem gewonnenen Raum war die Aufwertung des Platzes möglich. Es entwickelte sich auf historischem Boden ein neuer Aufenthaltsbereich für die Menschen mitten in der Stadt.

Künstlerwettbewerb für die Gestaltung des Platzes

Mit der Gestaltung des Innenhofs und eines Brunnens beauftragte ein Fachgremium nach einem zuvor initiierten Künstlerwettbewerb den mittelfränkischen Bildhauer Reinhard Fuchs. Vielen Pfaffenhofenern noch in bester Erinnerung, entwickelte sich die Eisdielen „Casal“, die 1960 im „Hufnagel“-Haus an der Ingolstädter Straße eröffnet hatte, zu einem wahren Hotspot im Herzen Pfaffenhofens. Nachdem sie mit dem Abbruch des Hauses ihren bisherigen Standort verlor, erhielt die Eisdielen im nördlichen Bauteil des Landratsamts neue Räume. Sie machte den Platz in den folgenden Jahren zu einem beliebten Treffpunkt. Weitere Geschäfte, die es schon über Jahrhunderte im Erdgeschoß des alten Rentamts gab, sorgten zusätzlich für Leben zwischen den beiden Amtsgebäuden im Zentrum Pfaffenhofens.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
www.pafunddu.de/24882



Die bauliche Situation am Hofberg im Jahr 1957



Der Hofberg vor der großen Umgestaltung (1968)

KREISJUGENDRING

Kreisjugendring plant spannendes Ferienprogramm

Leider mussten auf Grund der Corona-Pandemie alle lieb gewonnenen Ferienpassfahrten absagt werden. Das Kinderzeltlager sowie das Jugendzeltlager im August in Eschelbach sind ebenso abgesagt. Der Ferienpass an sich wird in diesem Jahr nicht wie gewohnt als Druckstück vorliegen und mit einem deutlich schmäleren Programm auskommen müssen. Alle Angebote und die Anmeldung werden aber wie gewohnt auf der Homepage des Kreisjugendrings www.kjr-pfaffenhofen.de zu

finden sein.

Jetzt schon kann verraten werden, dass es ein paar ganz neue Online-Angebote geben wird, die richtig Freude machen. Die verbleibenden Ferienpassangebote wie z. B. Kreativkurse oder Kinderkino werden unter den bekannten Auflagen durchgeführt.

Nähere Information hierzu wird es im Rahmen der Anmeldung geben, die Mitte/Ende Juli startet. Das Team des Kreisjugendrings Pfaffenhofen und viele der ehrenamtlichen Betreuerinnen



und Betreuer arbeiten mit Hochdruck an tollen und spannenden Angeboten, die trotz der neuen Herausforderungen stattfinden sollen.

Auftakt: Tag der Freundschaft

Den Auftakt des diesjährigen Ferienprogramms bildet der Tag der Freundschaft am 20. Juli. Bei einem Spaziergang durch Pfaffenhofen und die meisten Gemeinden im Landkreis gibt es eine kleine, große Überraschung zu entdecken!

www.pafunddu.de/24894

TAEKWONDO 1995

Taekwondo beim Schäferhund-Verein



Kampfkunst vor ungewohnter Kulisse: Das Taekwondo-Outdoor-Training findet derzeit auf dem Gelände des Schäferhund-Vereins in Niederscheyern statt.

Seit der ersten Corona-Lockerung trainieren Mitglieder des Taekwondo 1995 Pfaffenhofen e. V. auf dem Gelände des Schäferhund-Verein OG Pfaffenhofen in Niederscheyern. Die Trainingshallen waren zuerst wegen Corona, sind jetzt für die Schule, und werden dann bis September wegen Renovierung gesperrt. Zudem ist im Moment nur Outdoor-Training in kleinen Gruppen zulässig.

Das Angebot, die 4.000 m² Rasenfläche für das Training zu nutzen, kam direkt von Anna Zausmetat, Vorstand

des Schäferhund-Vereins.

Die Einhaltung der Abstand- und Hygiene-Regeln ist für alle Teilnehmer selbstverständlich, die Bedingungen auf dem Platz sind für ein Konditions- und das kontaktlose Technik-Training ideal. Wettkampf und Selbstverteidigung werden noch länger nicht möglich sein. „Hauptsache, dass wir uns bewegen können, die Kontakte nicht einschlafen und alle gesund bleiben“, meint Wolfgang Labs, der das Training organisatorisch gestartet hat.

www.pafunddu.de/24843

HEIMAT- UND KULTURKREIS

Ehrung für historische Häuser – Vorschläge willkommen

Keiner baut für sich allein. Jedes Gebäude trägt zum Ortsbild bei. Deshalb will der Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen (HKK) ab jetzt Hausbesitzer auszeichnen, die ihr altes Gebäude als Schmuckstück für die Umgebung erhalten – als Vorbild für andere.

Jeder kann Gebäude aus Pfaffenhofen und den eingemeindeten Ortsteilen vorschlagen. Aus den Vorschlägen wählt eine Jury zwei Sieger aus, die durch eine Plakette, einen Zeitungsartikel, eine Urkunde und eine öffentliche Feierstunde im Rathausaal geehrt werden. Geld hat der HKK leider keines zu vergeben.

Die Jury besteht aus dem Bürgermeister Thomas Herker, dem Kreisheimatpfleger Franz Grahammer, der Vorsitzenden des Heimat- und Kulturkreises Pfaffenhofen Ursula Beyer und vier weiteren Personen mit Denk-



Ehrungsplakette, Durchmesser 15 cm

mal- bzw. Restaurierungserfahrung: Maria Cetinbas, Restauratorin und Eigentümerin des denkmalgeschützten Weberhäusls; Josef Pfab, Restaurator im Schreinerhandwerk; Max Hechinger Junior, Architekt und Denkmaleigentümer; Dr. Norbert Bergmann, Bauingenieur und ebenfalls Denkmaleigentümer.

Der Preis soll jährlich für ein Gebäude im Stadtbereich und ein Gebäude in einem Ortsteil verliehen werden. Es muss sich um ein Gebäude aus der Zeit vor 1960 handeln, das nicht in öffentlicher Hand ist. Gewissenhafte Instandhaltung zählt genauso wie frische Restaurierung. Auch die Gartengestaltung spielt eine Rolle. Möglichst verschiedene Haustypen sind erwünscht: Bauernhäuser, Geschäftshäuser, Privatvillen etc. Die genaueren Richtlinien findet man auf www.hkk-paf.de unter Baukulturelles Erbe oder erhält sie auf Anforderung schriftlich vom HKK.

Die erste Preisverleihung findet voraussichtlich im Oktober 2020 statt. Vorschläge sind jederzeit willkommen. Die ersten sind schon eingegangen. Im Juli finden die ersten Besichtigungen statt. Spätere Vorschläge gelten für

das nächste Jahr.

Der Heimat- und Kulturkreis braucht je ein bis zwei Fotos von außen und innen und folgende Informationen: Anschrift des Gebäudes und Kontaktdaten des Eigentümers, das Baujahr, wenn möglich eine kurze Information über Veränderungen, ein paar persönliche Sätze als Begründung für den Vorschlag.

Die Jury trifft eine Vorauswahl unter den Vorschlägen und vereinbart mit dem Eigentümer einen Besichtigungstermin, der derzeit für den 4. Juli geplant ist. Wegen der Corona-Krise sind Terminverschiebungen möglich.

Der HKK freut sich auf schriftliche Vorschläge an folgende Adresse: Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen, c/o Ursula Beyer, Augustin-Schwarz-Str. 5, 85276 Pfaffenhofen oder kontakt@hkk-paf.de

www.pafunddu.de/24873

FC TEGERNBACH 1969

Fussballerinnen halten sich fit nach Punkten



Eine gute Ballkontrolle kann auch im heimischen Garten trainiert werden

Die Fußball-Damen des FC Tegernbach halten sich auch ohne Training auf dem Sportplatz fit. Um Kondition und Teamgeist zu stärken, und um den Spaß am Fußball zu erhalten, treten die FCT-lerinnen seit Mitte Mai in einer Fitness-Challenge gegeneinander an.

Die Challenge funktioniert mit einem Punktesystem. Dabei bekommen die Spielerinnen Punkte für Laufen, Radfahren, Wandern, Inlinern und Workouts. Außerdem gibt es täglich eine kleine Challenge, die vor allem Spaß am Fußball bringen soll. Nichtsdestoweniger gibt es am meisten Punkte fürs Laufen – denn das bringt der Kondition am meisten, dabei wurden in zwei Wochen auch insgesamt mehr als 400 Kilometer zurückgelegt.

Die Punktevergabe erfolgt mithilfe einer WhatsApp-Gruppe. Um Punkte zu bekommen, müssen unsere Mädels einen Trainingsnachweis in die



Je mehr Gartenfackeln, desto effektiver das Training

Gruppe stellen, meist ein Screenshot der Trainingsbilanz oder ein Video. So sehen die Spielerinnen auch immer, wie viel die anderen trainieren und sind dadurch noch etwas motivierter. Auch der Reiz des Gewinnens ist für viele ein kleiner Ansporn, mehr Sport zu machen. Es hat sich auch ein kleiner Running Gag entwickelt, andere Spieler beim Joggen zu beobachten und anzufeuern. Zudem winkt der Ge-

winnerin eine kleine Aufmerksamkeit, die sie zusammen mit der Mannschaft trinken kann.

„Wir wollen durch diese Challenge unseren Teamgeist auch ohne persönlichen Kontakt weiter stärken und die Mädels etwas zusammenbringen“, erklärt Natalie Maier, die Mannschaft-Betreuerin.

Die Challenge wurde anfangs zwei Wochen lang getestet und wird nun aufgrund des positiven Feedbacks weiter durchgeführt.

Sobald das Training auf dem Sportplatz in Tegernbach möglich ist, dürfen sich interessierte Mädels gerne vom guten Teamgeist bei einem Probetraining überzeugen. Die Trainingszeiten sind dienstags und donnerstags von 19 bis ca. 21 Uhr.

Weitere Infos über den Verein unter www.fctegernbach.de

www.pafunddu.de/24972

TIERSCHUTZVEREIN

Tierherberge im Maskenmodus – Wenn sogar Jungs zu „Mädchen für alles“ werden

Nach wie vor läuft die Pfaffenhofer Tierherberge im Corona-Modus. Die täglichen Arbeiten werden nur von einer kleinen Stammbesetzung erledigt. Aber das Schwert des Damokles hängt tief: „Wenn sich auch nur

ein Mitarbeiter ansteckt, müssten wir wohl vorsorglich zusperren“, sagt die Vorsitzende Manuela Braumüller und runzelt die Stirn. Was dann passieren würde? „Wir wissen es nicht.“

Jetzt droht zusätzliches Unheil. Zwar

könne man vereinzelt Tiere vermitteln; auch lassen sich verletzte und kranke Vierbeiner vorübergehend aufnehmen. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren ist das aber lediglich ein Bruchteil des Bestandes. Denn Urlaub und Ferien werden 2020 auf dem Balkon verbracht. Oder in Tagesausflügen. Mieze und Hund freuen sich, wenn sie in diesem Jahr in den vertrauten vier Wänden mit bekanntem Personal urlauben dürfen. Aktuell sind mittlerweile „rund 80 Prozent der bereits gebuchten Plätze für unsere tierischen Urlaubsgäste wieder storniert worden.“

Allerdings fehlt mit dem Wegbleiben der Stammgäste dem gemeinnützigen Verein aber eine Einnahmequelle, aus der er übers Jahr Geld schöpfen konnte für dringende, nicht vorhersehbare Ausgaben. Beispielsweise habe man vom Deutschen Tierschutzbund neue Richtlinien erhalten, um ein massives Katzensterben wie beim Parvo-Virus 2019 zu vermeiden. „Sehr wichtige Verbesserungen, die allerdings Umbauten insbesondere im Dachgeschoss erfordern. Und natürlich Geld kosten“, so Braumüller. Geld, das man nach aktueller Prognose wohl nicht haben werde.

www.pafunddu.de/24975



„Sieht beinahe aus wie meine Nase. Nur größer.“ Tatsächlich ist es Dons Nase. Tierheim-Leiterin Sandra Lob hat sich eine Mund-/Nasenmaske nach dem Vorbild ihres Hundes gemacht.



Mädchen für alles. Gabi Finkenzeller ist für die Kleintiere zuständig und zugleich die Igelbeauftragte im Tierschutzverein. Hier kümmert sie sich jedoch ums „Geflügel“. Die Stammbesetzung ist klein, jeder wird zum Mädchen für alles. Notfalls sogar Jungs.

Neugestaltung im Auenstraßenquartier

Der Stadtrat hat den Weg frei gemacht für die Umsetzung des letzten Bauabschnitts der Neugestaltung des Auenstraßenquartiers. Der Abschnitt umfasst die westliche Auenstraße vom Parkhaus zur Scheyerer Straße. Die Stadtverwaltung kann jetzt die Planungen weiter abstimmen und die Arbeiten in Auftrag geben. In einem ersten Schritt werden die Anwohner informiert und in die Pläne mit einbezogen.

Die Neugestaltung des Auenstraßenquartiers hatte 2015 mit dem Umbau am Platzl begonnen. Danach folgten der Bereich Untere und Obere Stadtmauer. Nachdem größere Bauprojekte im Umfeld fertiggestellt sind, können die Bauarbeiten im Herbst dieses Jahres oder im Frühjahr 2021 beginnen.

Der Abschnitt der Auenstraße wird anders als im restlichen Viertel eine Asphaltdecke bekommen, da die



Parkhauszufahrt dort entlang führt. Der verkehrsberuhigte Bereich beginnt hinter dem Parkhaus und wird durch Granitpflaster auf der gesamten Straßenbreite erkennbar sein. Die Seitenflächen werden das gleiche Hö-

henniveau haben wie die Straße. Die Einmündung zur Scheyerer Straße wird verkleinert. Die dabei entstehende Fläche soll bepflanzt werden.

Der Pfaffenhofener Stadtrat hatte 2014 beschlossen, das Auenstraßen-

quartier städtebaulich aufzuwerten und den mittelalterlichen Charakter des Straßenraums zu betonen. Dazu sind die Straßen ebenerdig ausgebaut und mit Granitsteinen gepflastert worden.

www.pafunddu.de/24828

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



In der Zeit vom 1. bis 31. Mai 2020 wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 70 Kindern beurkundet; eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

10.04.2020 Paulina Katharina Kappelmeier, Gerolsbach
12.04.2020 Mariella Gellert, Pfaffenhofen
15.04.2020 Daria Ioana Maniu, Baar-Ebenhausen; Leo Julio Segador Meier, Pfaffenhofen
19.04.2020 Juri Anker Louis Grob, Pfaffenhofen
23.04.2020 Umut Alparslan Tok, Pfaffenhofen
24.04.2020 Maria Rosa Zaindl, Hilgertshausen
26.04.2020 Thea Agnes Bergmeir, Rohrbach
27.04.2020 Elias Geier, Geisenfeld

28.04.2020 Felix Löwenstein, Wolnzach
29.04.2020 Severin Alexander Bortenschlager, Wolnzach
30.04.2020 Korbinian Maierstein, Reichertshausen; Leo Tomic, Petershausen
03.05.2020 Laura Ingrid Lacher, Gerolsbach
04.05.2020 Luise Schindler, Pfaffenhofen; Anton Wolfgang Pohl, Pfaffenhofen; Andreas Chu Xi Hügel, Schrobenshausen; Ellis Kriegler, Kirchdorf a. d. Amper
05.05.2020 Zoe Valenzuela, Schrobenshausen; Elif Ivova Stoyanova, Geisenfeld
09.05.2020 Larissa Rehl, Pfaffenhofen; Luis Johannes Kugler, Wolnzach
10.05.2020 Josefa Janusch, Rohrbach
13.05.2020 Elli Gabriele Valeanu,

Dettenhofen
14.05.2020 Tobias Felsl, Pfaffenhofen
15.05.2020 Anna Heidi Gruber, Pfaffenhofen
16.05.2020 Mia Fink, Rohrbach; Lorenzo Harald Kiowsky, Markt Indersdorf
17.05.2020 Xaver Loibl, Pfaffenhofen
18.05.2020 Helena Sophie Marks, Geroldshausen
19.05.2019 Simon Priller, Hohenwart
20.05.2019 Julia Leidl, Hohenwart
22.05.2020 Sophie Kia Kramer, Pfaffenhofen; Ferdinand Daniel Pöschl, Petershausen; Hannah Marie Ilzhöfer, Pfaffenhofen a. d. Glonn
23.05.2020 Leo Brückner, Gerolsbach

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Mai 47 Sterbefälle beurkundet. www.pafunddu.de/24888



WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN

www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen im Mai

Großes Interesse für kleine Häuser – pafunddu.de/24774

Freibad Pfaffenhofen soll Mitte Juni öffnen – pafunddu.de/24837

Volksfest fällt aus – Kultursommer auf kleiner Bühne – pafunddu.de/24831

Abstimmung zur nächsten Carsharing-Station – pafunddu.de/24696

Missbrauch von Containerinseln für illegale Müllentsorgung – pafunddu.de/24651

... ist Teil der Stadtwerke-Familie ...

– pafunddu.de/24669; [24627](http://pafunddu.de/24627); [24630](http://pafunddu.de/24630); [24624](http://pafunddu.de/24624); [24594](http://pafunddu.de/24594)